

10. VI. 1917

425

### Kriegsphotographie.

Als der Krieg ausbrach, hatten die Photographen- und Amateure sicherlich geglaubt, daß sie jetzt für eine Zeitlang überflüssig seien. Dies ist aber durchaus nicht der Fall. Die Wichtigkeit des Lichtbildes mit seiner eminenten, einwandfreien Wahrhaftigkeit und Verlässlichkeit muß sowohl für die verschiedenen Kampfhandlungen wie für die Kriegsgeschichte und spätere militärische Erziehung und Ausbildung von größtem Wert sein. Deshalb haben auch das Kriegspressequartier und das Kriegsarchiv unter Generalmajor Ritter v. Soen einen eigenen photographischen Dienst eingerichtet und außerdem zahlreiche Bilder von Amateuren an der Front miteinbezogen in eine Photographiensammlung, die jetzt die Zahl 40.000 erreicht haben dürfte. Die Bilder sind sowohl nach den Kriegsschauplätzen geordnet als auch in verschiedenen Verhältnissen nach Materien und geographischen Gesichtspunkten eingereiht. Es ist es möglich, von jedem Thema, zum Beispiel Artillerie, Telephondienst im Felde oder anderem, die betreffenden Bilder sofort aus den Mappen auszuheben. Wertvoll sind diese Bilder auch für die Propaganda im Ausland, wo jeder auch für die unbereinigten sehen kann, wie es Bürger feindlicher oder neutraler Staaten, sich durch die naturgetreuen photographischen Reproduktionen von dem allseitigen Stand unserer Armee überzeugen kann. Von unmittelbarem Wert für die Kriegführung sind die Terrainaufnahmen der Flieger, aus denen man die feindlichen Stellungen und Bewegungen

ersehen kann. Endlich sei die Scherenfernrohrlinse erwähnt, bei der der Operateur nicht dem Feinde seine Position als Zielscheibe darzubieten braucht, sondern in den heiklen Fällen, wo ihn eine Kugel treffen könnte, sein hinter der Deckung bleibt und aus dieser heraus, unbeschadet, mit der Kamera an einem Arm des Scherenfernrohrs, die Aufnahme macht. Die photographische Abteilung des Kriegsarchivs ist, wie erst jüngst Oberleutnant v. Damaschka im Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenverein ausgeführt hat, wohl musterhaftig in ihrer systematischen Anlage und wird für die Geschichte und das spätere Studium dieses Krieges von allergrößtem Nutzen sein.